

Am 28. August 1619 sandte Erzherzog Ferdinand von Innerösterreich an die Geheime Räte von Graz eine Depesche des Inhalts: Wir erinnern Euch hiemit gnädigst, dass heute die Wahl eines Römischen Königs allhier in der Bartholomäi Kirchen fürgenommen und solche Wahl aus dem Willen des Allerhöchsten auf Unser Person glücklich gefallen. Tags

darauf verständigte Hans Ulrich Freiherr von Eggenberg von Frankfurt aus dieselbe Stelle: „Khayserliche Crönung“ am 9. September, Majestät hat sich allergnädigst resoliert, Ihren Aufbruch und Weg „straggs nach Grätz zu nemben“. Alle zum Einritt erforderlichen Requisiten und Präparatorien mit Landeshauptmann und Verordneten besprechen! Am 16. September erging eine Weisung an die Stadtpfarrer von Marburg, Pettau, Radkersburg und Judenburg: Angeben, was für Singer und Instrumenten vorrätig! Schöne Motetten mitbringen! Auch die „Vocalisten und Instrumentalischen Musici“ auf den Stadttürmen, so „auss der Khunst vnd gesezten Noten musicieren khön-

Blasinstrument, Pinsel und Schnitzmesser. Es rückten denn auch an an Musikanten: aus Pettau 7, Radkersburg 9, Marburg 9, Cilli 4 (darunter ein Komponist „nambens“ Christian Hartmann), Leibnitz 5, Leoben 3, Graz und Wildon 4. Es stellten sich ferner 22 Personen „in Mascharata Khleidern von weissen Spenat und grüner Leinwandt.“ Aufregung vor allem in Burg und Landhaus. 9 „Weiber“ reiben 28 Tage hindurch die Landstube. Bürstenbinder Reiss zu Graz lieferte 74 Dutzend „Pemsel“ großen, kleinen und mittleren Formats, ähnlich ein anderer „Hoflieferant“. Die Akten unterscheiden da nicht so genau,



Abb. 64. Grabwächter in Ehrenhausen

nen.“ Ebenso die Maler mobilisieren! Am 7. September war bereits an Hansen Walther Paumaister ein Brief abgegangen: „Da Er guete Erfahrung hat vnd wir guetter Anweisung bedürftig“, haben wir Ihme dahin ersuchen wollen, sich alsbald nach Graz zu begeben und fernerer Anweisung gewärtig zu sein.

Das steht in den Originalakten des Landesarchivs im Faszikel Erbhuldigung. Wir atmen förmlich die aufgeregte Atmosphäre, die das Wahlergebnis von Frankfurt in unserer Stadt ausgelöst hat: Hohe Genugtuung in der landesfürstlichen Familie, Stolz in den Hofkreisen, aufgeschwechte Betriebsamkeit in der Bevölkerung, allenthalben der brennende Wunsch, Ferdinand II., der als König die Stadt verlassen und als Kaiser zurückkehrt, einen triumphalen Empfang zu bereiten. Und Generalmobilmachung der Künstler, mit Kehle,